

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 269

Halle, Mittwoch den 17. November  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 15. Nov.** Die Prinzessin von Preußen trifft in dieser Woche hier ein, da der Hof am 21. d. M. durch ein großes Fest den Geburtstag der Prinzessin Victoria begeht. Es ist noch nicht ganz gewiß, ob das neue Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm bis zu diesem Tage wird bezogen werden können.

Zusolge einer neuerlichen Anordnung des Prinz-Regenten soll in den königlichen Patenten, welche vorschrittsmäßig den großen Titel Seiner Majestät an der Spitze tragen, fortan gesagt werden: „Im Namen Seiner Majestät Friedrich Wilhelm's IV. Königs von Preußen, Markgrafen von Brandenburg u. (folgt der ganze Titel), verordnen Wir, Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent, was folgt:“ — Ferner soll in Dienstbestallungen, wo es bisher hieß: „Wir erwarten, daß derselbe Uns und unserem königlichen Hause treu u. sein werde“ gesagt werden: „Wir erwarten, daß derselbe Sr. Majestät dem Könige, Uns und dem königlichen Hause treu u. sein werde.“ Endlich soll das „Uns“ und „Wir“ (pluralis majestatis), so weit es sich auf die Person des Königs bezieht, in dergleichen Ausfertigungen möglichst vermieden werden, so daß z. B. statt: „Unser Geheimer Rath“, zu sagen ist: „der Geheime Rath“.

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen wird, wie es heißt, doch nur provisorisch den Vorsitz im Staatsministerium führen und nach einigen Monaten, vielleicht zu Anfang des künftigen Jahres, das Commando des 7. Armeekorps übernehmen. Zur Zeit benoht der Fürst eine Zimmerschloß im königl. Schloß; auch hat er seinen Marstall, einige 50 Pferde, aus Düsseldorf hierher kommen lassen, was auf einen längeren Aufenthalt schließen läßt; ja einige Stimmen wollten behaupten, daß der Fürst beabsichtige, das Hotel Impérial unter den Linden käuflich zu erwerben, um dasselbe in sein hiesiges Residenz-Palais umzuwandeln. Diese Angabe bedarf indessen der Bestätigung.

(N. N. 3.)

Der Minister-Präsident Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hat formell auf jedes Gehalt verzichtet, welches ihm etwa aus seiner Stellung innerhalb des Ministeriums zufließen sollte.

Wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, besteht an maßgebender Stelle die Absicht, bei der Armee die Zahl der Offiziere zu vermehren.

Dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm ist nunmehr gestern Mittag durch den Oberbürgermeister Hasselbach auch das Hochzeitsgeschenk der Stadt Magdeburg überreicht worden. Dasselbe besteht in einem beinahe drei Fuß hohen Denkmal des Kaisers Otto, ein Abbild des bekannten alten Standbildes auf dem Markte zu Magdeburg in seiner jetzt renovirten Gestalt. Dies Ornament aus getriebenem Silber, ein ausgezeichnetes Kunstwerk, ist in der hiesigen Goldschmied-Fabrik gefertigt worden.

Die „Bank- und Handels-Ztg.“ schreibt: „Die Redaction der „Zeit“ wird, wie man uns versichert, schon in den nächsten Tagen aufgelöst werden und mit ihr die Central-Preßkelle in ihrer gegenwärtigen Besetzung. Die „Zeit“ wird übrigens Regierungsblatt bleiben, mutmaßlich unter einer veränderten Bezeichnung. Von Seiten eines bekannten national-ökonomischen Schriftstellers, der in den letzten Jahren seine Thätigkeit auf Börsen Speculationen beschränkt hat, sind dem Ministerium Kaufs-Anerbietungen gemacht, aber hauptsächlich aus Rücksicht auf die Zwecke, welchen das seither ministerielle Blatt fortan dienen sollte, abgelehnt worden.“

Eine Deputation polnischer Urvähler aus dem Großherzogthum Posen befindet, der „B. u. S. Ztg.“ zufolge, sich hier, um gegen einen Wahl-Erlaß des Ober-Präsidenten v. Puttkammer, welcher gegen die Wahl-Agitationen der Polen gerichtet war, bei dem Prinz-Regenten Anmelde-Beschwerde zu erheben. An der Spitze der Deputation befinden sich Graf Potworowski und Landchafts-Director v. Brodowski.

Georg v. Wincke (Hagen) und Hermann v. Beckerath haben sich zur Annahme eines Mandats für das neue Abgeordnetenhaus bereit erklärt.

## Italien.

**Neapel, d. 9. Nov.** Der auf das Eigenthum der Infurgenten vom Jahre 1848 gelegte Sequester ist in Confiscation verwandelt worden. Das confiscirte Grundigenthum kommt den Gemeinden zu gut, welche für den durch den Ausfall erlittenen Verlust entschädigt werden sollen.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 13. November.** Aus Valencia wird berichtet: Das Bureau, in welchem die Instrumente zur Depeschenerweiterung aufgestellt sind, ist geschlossen, und die Elektriker sind entlassen, nachdem man ihnen bis Ende dieses Monats ihre Gehalte ausgezahlt hat. Von Newfoundland kommen fortwährend schwache Signale, aus denen sich aber nicht einmal so viel erkennen läßt, ob sie drüben durch Instrumente ebenmäßig oder durch zufällige Strömungen erzeugt worden sind. Trotzdem glaubt Henley, der mit weiteren Beobachtungen betraut worden ist, annehmen zu dürfen, daß die Beschaffenheit des Kabels sich in der letzten Zeit nicht eben verschlimmert habe. Er stellt jetzt seinen eigenen (Schreib-) Apparat auf und will einen ähnlichen Behufs kombinirter Versuche nach Newfoundland schicken. Noch ist zu erwähnen, daß etwa 5 englische Meilen Kabel, vom Lande aus gerechnet, durch das dicke Ende erseht worden sind, und daß sich gegen Aller Erwartung die Thatsache herausgestellt hat, daß das aufgenommene dünne Kabel in seiner Leitungsfähigkeit nicht beeinträchtigt ist. Gerade auf dieser Strecke hatte man geglaubt, das Kabel bis auf den Kupferdraht durchgerieben zu finden; denn es lag auf kieseligem Boden und wurde auf demselben durch Furcht, Ebbe und Uferschwall fortwährend hin- und hergehoben. Bies keine Leitungsfähigkeit trotzdem vollkommen, so ist eine Beschädigung auf der zunächst liegenden Strecke von 5—10 Meilen kaum wahrscheinlich, weil das Steingerölle dort durch seinen Sand erseht wird, der ein weiches und sicheres Bett für das Kabel abgibt. Trotzdem scheint die Direktion, um jedem vernünftigen Vorwurf auszuweichen, entschlossen, vom dicken Uferende so viel, als ihr zu Gebote steht, anzufügen zu lassen. Stellt sich dann noch keine Besserung ein, und kommt Henley mit seinen Apparaten nicht besser als Thompson zu befriedigenden Resultaten, dann wird der Winter wohl unbenutzt verstreichen. Daß die Regierung gesonnen sei, im Frühjahr auf eigene Kosten ein Kabel legen zu lassen, ist vorerst bloßes Gerücht. Eine Bestellung ist von ihr noch nicht gemacht worden.

Die telegraphische Verbindung zwischen Dover und Calais ist seit vorgestern Abend wieder hergestellt. Es war genug Kabel in Reserve vorhanden, um das aus der Mitte herausgenommene Stück zu ergänzen, und die Einfügung geschah ohne Schwierigkeit.

## Portugal.

Die zu Madrid erscheinende Autographische Correspondenz bringt aus der Ehrenrede des Königs von Portugal bei der am 4. Nov. erfolgten Eröffnung der Cortes folgende auf das französische Zerwürfniß bezügliche Stelle:

Aus Anlaß der Wegnahme des französischen Schiffes Charles-et-Georges entstand ein Zerwürfniß zwischen meiner Regierung und der Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen. Nachdem die Frage dem Gebiete des Rechts entrückt worden war, auf welchem mein Gouvernement sie zu erhalten bestrebt gewesen, und nach Erschöpfung aller Mittel, auf welche man nach dem Wortlaute der Verträge zählen zu können glaubte, sah ich mich meine Regierung genöthigt, in die gesetzliche Forderung zu willigen, das Schiff herauszugeben und den Capitän in Freiheit zu setzen. Alle Documente, welche sich auf diesen bedauerlichen Conflict beziehen, sollen Ihnen vorgelegt werden. Nach deren Prüfung werden Sie, wie ich hoffe, das Verhalten der Regierung billigen und sie der Verantwortlichkeit entheben, welcher sie sich unterziehen mußte.

## Scherkeffen.

Die jüngsten Berichte vom Kautafus beziehen sich auf Kämpfe im Westen des Gebirges, den rechten Flügel der Russen und die denselben bildenden Abtheilungen und Detachements. Vom Posten Konstantinow mußte General Filypoff die Dampfschiffe Rys und Anapa nach der Mündung des Bulan senden, um eine zeitweilige Niederlassung von Schmugglern zu zerstören. Die Truppen in und bei

Anapa, ja, selbst die Festung wurde von Scherkesen einmal mehrere Stunden durch Artillerie beschossen. Die Detachements Adagum, kleine Lada, Lada, Setenschat, Leberbin hatten Schärmügel und Gesichte mit den Gebirgsbewohnern zu testehen, und eine Expedition des Generals Bojnizki, den Urup aufwärts, mußte vom Engpaß Urup sich eiligst zurückziehen, nachdem die Colonne jedoch angeblich 100 Biegen und Hämmer, 80 Rinder und 1300 (?) Pferde erbeutet hatte. Von beiden Seiten gab es in diesen Geschehnissen ein paar Hundert Tode und Verwundete. Sonst sind russischerseits keine weiteren Fortschritte oder Gebiets-Eroberungen gemacht worden. (R. 3.)

### Ostindien.

Ueber Malta in London eingetroffene offizielle telegraphische Berichte melden aus Bombay vom 25. v. M., daß die Rebellen, nachdem sie Canganur angezündet hatten, durch Scindia und Ritchell zwei Mal geschlagen worden seien, daß Lantia Topi trotzdem aber noch 15,000 Mann besitze. Bei Lucknow hatten drei für die Engländer glückliche Geschieße stattgefunden. Die Armee war gesund und der Verkehr Indiens hob sich wunderbar rasch.

### Bermischtes.

Berlin. Die Zeitungen meldeten kürzlich, daß gleichzeitig mit dem bekannten Geh. Hofrath a. D. Webede ein hiesiger Getreidehändler verhaftet sei. Ein Getreidehändler ist allerdings in dieser mysteriösen Sache verhaftet, derselbe ist aber aus Magdeburg. Uebrigens soll die Verhaftung beider nicht wegen früherer Vorgänge, deren wegen bekanntlich seiner Zeit ein Strafverfahren eingestellt wurde, sondern wegen eines in neuerer Zeit gegen eine hohe Person begangenen Verbrechens erfolgt sein.

Der „Publizist“ berichtete kürzlich über die Flucht der Adophtochter einer vornehmen Dame in Berlin in Gesellschaft eines Kunstreiters. Wie dasselbe Blatt jetzt meldet, ist durch die Bemühungen des beleidigten Bräutigams der Aufenthalt des Pärchens in einer englischen Provinzialstadt entdeckt und demselben der Heiraths-Konkonnens erteilt worden.

Stettin, d. 12. Nov. Heute Abend kurz vor 6 Uhr brach in dem Malmühlegebäude der Stettiner Dampfmühlen-Aktiengesellschaft zu Züllchow (nicht zu verwechseln mit der gleichfalls in Züllchow belegenen „Walzmühle“) Feuer aus. Um 8 1/2 Uhr waren das Mühlegebäude, die Bäckerei, der hinter derselben liegende große Speicher und das Kesselhaus bereits total zerstört; das neben dem Mühlegebäude stehende Verwaltungsgebäude stand in Flammen und es dürfte nichts davon zu retten sein; es läßt sich jedoch erwarten, daß die Reischalmühle und der daran stehende Speicher erhalten werden. Die Getreidevorräthe werden auf 1500 Wispel geschätzt. Der Gesamtschaden dürfte ca. 300,000 Thlr. betragen. Gebäude und Vorräthe sind zu ca. 500,000 Thlr. versichert. Die im Hafen der Mühle liegenden Schiffe sind sämmtlich gerettet. Ueber die Entstehungsart des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Stettin, d. 13. November. Das Feuer in dem Mühlenetablisement in Züllchow ist jetzt gelöscht, nur die Ruinen rauchen noch fort. Das Reismühlegebäude und der hinter demselben stehende Speicher sind nebst dem großen Dampfkornspeicher allein ganz ohne Beschädigung geblieben. Vom Dampfkesselhaufe ist nur das Dach beschädigt. In dem geretteten Speicher liegt kein Getreide, sondern nur Reis; sämmtliche Getreidevorräthe sind verbrannt.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze wird ein Vorfall berichtet, der ein betrübendes Zeugnis religiöser Intoleranz abgibt. In Böhmisch-Zinnwald wurde am 30. October der Zimmermeister S. erfroren aufgefunden. Da derselbe der evangelischen Kirche angehörte, so wurde ihm das Begräbniß auf dem zinnwalder Kirchhofe verweigert und den Hinterlassenen der äußerste Winkel des Gottesackers, auf dem in der Regel die Selbstmörder begraben werden, dazu angewiesen. Ein Sohn des Verstorbenen wandte sich an den Bischof von Leitmeritz, jedoch ohne Erfolg, darauf wurde beschlossen, ihn in dem benachbarten Seifing beerdigen zu lassen. Allein auch diesem Verlangen wurde nicht Folge gegeben, sondern durch Verordnung bestimmt, daß die Beerdigung auf dem evangelischen Kirchhofe in Zepitz zu geschehen habe. Da indessen die Hinterlassenen wegen der weiten Entfernung und der daraus entspringenden Kosten darauf nicht eingehen konnten, so hatten endlich gegen den Willen des katholischen Pfarrers der Bürgermeister zu Zinnwald und ein Abgeordneter des Bezirksgerichts aus Zepitz das ehrlche Begräbniß auf dem Ortskirchhofe durchgesetzt. Die katholischen Einwohner von Zinnwald beteiligten sich zahlreich an dem Leichenbegängniß, von dem sich jedoch die ganze Geistlichkeit ausschloß.

Wien, d. 10. Novbr. In der letzten Zeit ist in Oesterreich eine interessante Erfindungspatentierung erfolgt. Der Professor der Naturwissenschaften in Florenz, Caselli, hat nämlich auf seine in den Journalen und auch von der „Allgem. Ztg.“ mit Aufmerksamkeit besprochene Erfindung eines Pantelegraphen, mittelst dessen eine Facsimile einer Schrift oder Zeichnung in farbigen Zügen auf weißem Papier auf was immer für einer Entfernung empfangen und gleichzeitig dahin abgeleitet werden kann, ein Privilegium für Oesterreich nachgesucht, und dasselbe auf die Dauer von drei Jahren erworben. Da in Oesterreich, wie auf dem ganzen europäischen Kontinent, die Telegraphen (mit Ausnahme der submarinen) Staatsanstalten sind, so kann eine praktische Verwerthung der neuen sehr beachtenswerthen Erfindung nur durch ein Uebereinkommen mit der österreichischen Regierung erfolgen.

Frankfurt, d. 14. November. Der Wachsamkeit der Polizei zum Trost ist auch am diesjährigen 9. November, dem Todes-

tage von Robert Blum, auf der Bornheimer Haide eine schwarze Fahne aufgepflanzt, sofort aber von der Polizei wieder entfernt worden.

Die Stadt Parma hat der berühmten Schauspielerin Ristori eine große, schwere goldene Medaille verehrt, deren Avers die Inschrift führt: „Ehre dir, welche die Kunst und Italien ehrt.“ Der Revers trägt die Worte: „An Adelaide Ristori die Bewohner Parma's im Jahre 1858.“ Der Aufenthalt der Ristori in Parma war übrigens, wie ein turiner Korrespondent der „Zeit“ schreibt, eine ständige Ovation; ihre Vorstellungen beständige politische Demonstrationen. Ihre Rollen enthalten fast alle einen mehr oder minder stark ausgeprägten patriotischen Anstrich und diese Stellen sind es, die vorzugsweise mit nimmer endendem Beifall überdeckt werden. Als sie in der „Judith“ in unerreichbarer Begeisterung die Worte sprach: „Sagt den Kindern meinen Namen; saget heilig sei der Krieg, wenn der Fremde will den Sieg, übers Land, das Gott euch gab.“ Da erhoben sich wie durch unübersehbare Kraft getrieben die dreitausend Zuschauer von ihren Sitzen, und es hatte eine jener Scenen schiefersten Enthusiasmus statt, die man nur in südlischen Ländern zu schauen bekommen und die man nicht wiedergeben kann. Der Hof und die Minister waren während der ganzen Vorstellung gegenwärtig.

In Petersburg tödtete, russischen Journalen zufolge, der Tenor Molmanoff die Primadonna Averonich auf offener Scene, im Angesicht des Publikums. Letzteres wurde durch diese furchtbare That so in Wuth gesetzt, daß es, nach einem Moment der Erstarrung, alles im Parterre nicht Niet- und Nagelfeste, Stöße, Spengquader, Schirme und Stühle, nach dem Möder auf die Scene schleuderte, der sofort festgenommen wurde.

Nach britischen offiziellen Ausweisen betrug die Auswanderung aus Europa im verfloffenen Jahre 352,378 Personen, darunter 109,600 Deutsche, 99,631 Engländer und Schotten, 86,238 Irländer, 13,802 Franzosen, 8151 Schweden und Norweger, 5000 Schweizer, 1734 Holländer, 660 Belgier und 400 Sardinier. Die Meisten, nämlich 244,000, wanderten nach Amerika aus.

### Aus der Provinz Sachsen.

In Zeitz ist eine Telegraphen-Station eingerichtet und am 10. d. Mts. in Betrieb gesetzt worden.

Auf den Bronze-Thüren, welche Se. Maj. der Schloßkirche von Wittenberg geschenkt hat, und deren feierliche Einweihung am 10. d. stattgefunden, sind die 95 Thesen, die der neben Melanchthon in der Gruft der Schloßkirche ruhende Luther vor 341 Jahren ansah, in ihrem ursprünglichen Worte eingegraben. Ueber ihnen schweben musizierende Jünglinge, durch welche der Künstler hat andeuten wollen, daß das junge aufwachsende Geschlecht der Glaubensstiftung Luthers sich gefreut und deren Früchte genossen habe. Auf beiden Seiten befinden sich die Standbilder der gleichfalls in der Gruft der Schloßkirche ruhenden beiden Kurfürsten Friedrich's des Weissen und seines Bruders und Nachfolgers, Johann's des Beständigen, in Lebensgröße, beide geharnischt, das Reichsmarschallschwert in der Hand und mit Mantel und Barett, den Zeichen der kurfürstlichen Würde. Ueber dem Ganzen ist ein Lavabild auf Goldgrund, ausgeführt von dem Professor v. Klotzer, eingestift. Dasselbe stellt in der Mitte des Vordergrundes den getreuzigten Heiland vor, zu dessen Seiten in unverkennbarer Portraitähnlichkeit die beiden Reformatoren knien, links Luther mit der aufgehängenen Bibel und rechts Melanchthon mit der geschlossenen Augsburgerischen Konfession.

Aus dem Preussischen Thüringen, d. 12. Nov. Die Schwierigkeiten, welche früher Geschiedenen durch Geistliche, die ihre Wiederberechtigung beanstundeten, gemacht wurden, haben in mehreren Kreisen den Entschluß hervorgerufen, betreffenden Orts das im Art. 19 der Verfassungsurkunde verbriefte Gesetz über Einführung der Civilehe in Erinnerung zu bringen, da man von dem jetzigen Ministerium nicht annehmen zu dürfen glaubt, daß der Einführung jener Institution Bedenken entgegen stehen, welche die Verpflichtung, eine Verheißung der Verfassung in Ausführung zu bringen, überwiegen.

### Ansfall der Wahlen.

Im Saalkreise sind ferner zu Wahlmännern gewählt worden: 17. Wahlbezirk. Böhmsch, Anspanner in Nauendorf. Gäbcke, Anspanner in Priester. Ehrlich, Peter, Anspanner in Trebsch.

39. Wahlbezirk. Kieder, Gutsbes. in Beesen. Christel, Gutsbes. in Börmisch. Hoffmann, Gutsbes. das. Rudloff, Gutsbes. in Ammendorf. Wetterlein, Mühlensbesitzer das. Bunge, Gutsbes. in Beesen.

Aus der Provinz Sachsen können wir noch berichten, daß auch in Delitzsch und Köben die Urwahlen zu Gunsten der liberalen Partei ausgefallen sind. — In den anderen Provinzen haben — so weit Mittheilungen darüber vorliegen — die Städte Solbin, Stargard, Uckermünde, Wolgast, Görlitz, Greiffenberg, Frankfurt a. d. O., Königsberg, Biegnitz, Düsseldorf, Koblenz, Minden, Münster, Bielefeld und Heinsberg ebenfalls im liberalen Sinne gewählt; in Posen, wo sich die Nationalitäten gegenüberstanden, ist die Wahl überwiegend auf Deutsche gefallen.

### Einladung.

Da Lauchstädt bei der diesmaligen Wahl zweier Abgeordneten zum Abgeordneten-Haus für den Mansfelder Seekreis und den Merseburger Kreis der gemeinschaftliche Wahlort ist, so werden die Herren Wahlmänner beider Kreise, die im constitutionellen Sinne wählen wollen, zu einer Wahlbesprechung auf

Donnerstag den 18. November Nachmittag 1 Uhr im Saale des hiesigen Gasthofs „Zum Stern“ hierdurch freundlichst eingeladen.

Lauchstädt, den 13. November 1858.  
Die constitutionellen Wahlmänner daselbst und der Umgegend.



Nach freundschaftlichem Uebereinkommen ist der Schiffsprocureur Herr Friedrich Pape aus seiner Stellung als Hafenmeister ausgeschieden.

Halle, den 1. November 1858.

ppr. Eigendorf & Comp.,  
Eduard Köpner am Hafen.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß der Schiffsbefizer Herr Wilhelm Röder von uns als Hafenmeister ernannt worden ist.

Halle, den 15. November 1858.

ppr. Eigendorf & Comp.,  
Eduard Köpner am Hafen.

**Holländische Bücklinge**  
in Körben à 600—1000 Stück empfing die erste Sendung, wovon in Körben,  
Schocken billigt empfehle.  
**Julius Riffert.**

### Licht-Offerte.

#### Paraffin-Kerzen à Pacht 14 Sgr.

Beste Stearin-Lichte à P. 7 Sgr.; 4 P. 27 Sgr.  
Apollo-Kerzen . . . à P. 8 Sgr.; 4 P. 31 Sgr.  
Milly-Kerzen . . . à P. 9 Sgr.; 4 P. 35 Sgr.  
Victoria-Kerzen . . à P. 10 Sgr.; 4 P. 39 Sgr.

Die schöne Qualität aller dieser Gattungen von Lichten läßt durchaus nichts zu wünschen übrig, offerire bei Abnahme von Kisten à 50—400 Pacht zu Fabrikpreisen.

**Julius Riffert in der alten Post.**

Ich erbielt heute von der Frankfurter Messe eine große Sendung von allen Sorten  
**Kleiderstoffen.**

1 Siz. Cattunkleid, echtfarbig, von 1 P an, 1 wollenes Kleid von 1½ P an, Poil de Chevre à 4 ½ u. 4 ¼ P, Mir-Lüstre von 6 ½ an, façonnirt Woll-Atlaskleid von 2½ P an, passend zu Weihnachtsgefchenken,

empfiehlt **G. Rothkugel.**

In allen Farben Halb-Zhibet von 6 ½ an, ¾ u. ¾ breite wollene Zhibets von 12½ ½ an, Beng.-Shawls von 3 P an, ¾ wollene Decentlicher von 10 ½ an, gemusterte Biberien à 4 ½, baumwollene und Calmuck, nur

**Leipzigerstraße Nr. 85.**

Kilzpfropfen, Zündhütchen von 1—10facher Füllung, Hundepfeifen u. Wildlocken, Futterale für Schlagbäume auf Doppelgewehre, Stuis zum Auseinandernehmen der Gewehre, Nissen und Schraubenzieher, Deifläschen, Pulverhörner, Schrotflaschen, Schrotbeutel, Schneehauben und Steckneze für Gühner-Jagden, Hundeleinen, Korallenbalsbänder, Hundepfeifen und Halsbänder von einfachsten bis zum höchsten Luxus, Jagdmüße, einfach und mit Taschen, Zündnadelkartusche und Jagdtaschen in mindestens 80 diversen Mustern empfiehlt in größter Auswahl bei sehr soliden Preisen unter Garantie von nur solider Arbeit

**Richard Pauly, Halle, große Steinstraße Nr. 8.**

Den geehrten Herrschaften erlaube mir mein  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**  
in genügender Auswahl bestens zu empfehlen.

**H. Vincenz, Leipzigerstraße Nr. 8.**

Im Verlage von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig ist erschienen:

### Der praktische Rübenzuckerfabrikant.

Ein Lehr- und Hülfsbuch für Rübenzuckerfabrikanten, Betriebs-Dirigenten, Siedemeister, Maschinenbauer, Ingenieure, Landwirthe und Studirende an landwirthschaftlichen Lehranstalten.

Nach eigenen langjährigen Erfahrungen bearbeitet von **Louis Walkhoff.**

Mit einem Vorwort von **Dr. Fr. Jul. Otto,**

Medicinalrath und Professor der Chemie am Collegio Carolino zu Braunschweig.

Zweite sorgsam durchgesehene und vermehrte Ausgabe.

Mit 86 in den Text eingedruckten Holzschnitten, nach Originalzeichnungen der neuesten und besten Constructionen aller Apparate der Rübenzuckerfabrikation.  
gr. 8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 2 R 25 ½ Sgr.

Bei **Friedr. Andreas Perthes** in Gotha ist soeben erschienen und ist folches durch jede Buchhandlung, in **Halle** durch die **Pfeffersche Buchhandlung** zu erhalten:

**Pöppf, Dr. C., Historisch-genealog. Atlas** seit Christi Geburt bis auf unsere Zeit.  
1r Band in Folio. Roh in Bogen . . . . . 14. — Sgr.  
Dasselbe, in Calico gebunden . . . . . 16. —  
Dasselbe, Pracht-Ausgabe . . . . . 28. —

**Essence pour parfumer les salons.**  
à Flacon 6 Sgr.

Wenige Tropfen auf den heissen Ofen gegossen, verbreiten den herrlichsten Wohlgeruch. Zu haben bei

**C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

**Schwedische Streichzündhölzer** in Blechboxen empfiehlt als etwas Praktisches **Ferdinand Weber, Märkerstr.**

Eine geübte Vorleserin empf. sich unt. solid. Ansprüchen u. ist zu erf. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Zig.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Dörsewitz Nr. 21.**

Eine überzogene Pferdebede am 6. Novbr. Abends von Halle bis Zscherben verloren. Wiederbringer erhält R 2 Belohnung bei **Brönne** in Zscherben.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

### Pacht-Cession.

Ein noch längere Jahre in Pacht laufender Dominal-Gütercomplez von über 600 fäch. Acker Areal, wobei ½ Raps- und Weizenboden, in der fruchtbarsten Pflanze der sächsischen Oberlausitz, unmittelbar an einer Chaussee und nur 2 Stunden bis zur Eisenbahn gelegen, mit einer durchaus neu angelegten großen Dampfbrennerei mit Maschinenbetrieb, Brauerei, Mahl-, Del- und Schneidemühle, sehr schönen und äußerst fruchtbarsten Wiesen, zum großen Theil thürig und bewässerbar, wie auch bedeutender Fischerei, soll wegen Kränklichkeit des jetzigen Pächters cedirt werden. Zur Uebernahme ist ein Kapital von einigen Zwanzig Tausend Thln. erforderlich.

Herr Stabgutsbesitzer **Krellmann** in Preuscha bei Baugen wird die Güte haben, auf portofreie Anfragen nähere Nachweis zu ertheilen.



Ein Paar Pferde, 6 Jahr alt, werden verkauft beim **Deconom Lehmann** am Leipziger Thore.

2 Böttchergesellen finden Arbeit auf der Zuckerrfabrik zu Langenbogen beim Böttchmeister **August Butterling.**

### Frischen Seezander

erhalte Mittwoch früh.

**J. Kramm.**

### Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch, den 17. November: **Sinco, oder König und Freirecht**, Drama in 5 Akten, und einem Vorspiel, genannt: **Der jüngere Sohn**, von Charlotte Birch-Pfeiffer. **Sinco** — Hr. Mikulsky vom Stadttheater zu Posen als erstes Debüt. **Wunderlich.**

### Weintraube.

Heute Mittwoch d. 17. November:  
**VII. Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

**Minutenspiele,**

**Großes Potpourri** von Lanner.

Anfang 3 Uhr. **C. John,**  
Stadtmusicdirector.

### Magdeburger Bahnhof.

Donnerstag d. 18. November

### Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John,**  
Stadtmusicdirector.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die gestern 11½ Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit ergebenst an.  
Halle, den 16. November 1858.

**W. Goppe,**  
Post-Secretair.

#### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit Herrn **Karl Wohlfarth** aus Hergisdorf zeigen wir Verwandten und Freunden ergebenst an.

**Bruchmühle** bei Eisleben,  
den 15. November 1858.

**W. Heyne** und Frau.

#### Verbindungs-Anzeige.

Unsere heute durch Bruders Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch an

**Sigmund Fiedler,**  
**Emilie Fiedler geb. Gund.**

Halle, den 15. November 1858.



Die Wahlmänner des Mansfelder Seekreises werden hierdurch zu einer Besprechung, behufs Vorwahl eines Abgeordneten, Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthof zu Schmitterdsdorf eingeladen.

**Brause. Beyling. Nette. Otto. Peter. Reussner. Wendenburg. Wendenburg. Wicke. Ziemann.**

**Actienzeichnungen für die Leipziger Papier-Fabrik zu Mossen,**  
Capital: 300,000 *Rfl.* in 3000 Stück Actien zu 100 *Rfl.* Nominalwerth,  
à 5 *Rfl.* Anzahlung, bin ich beantragt entgegen zu nehmen und Prospective auszugeben.  
Briefe franco. **A. Lüderik** in Leipzig, K. Fleischerstr. 23.

**Baum Verkauf an eine Fabrik, Hüttenwerk oder Landgut.**

Eine neue Uhr mit Glocke, von 16 Zoll Durchmesser und schönem Ton, die Weiserfahel mit gold. Ziffern,  $3\frac{1}{2}$  Fuß  $\square$ , Minuten und Stunden zeigend, Aufzugshöhe zu 30 Stunden Gang, 8 Fuß (kann also ohne Sturm in jedem Schem und Stallgebäude leicht aufgestellt werden). Preis vom Hause ab 65 *Rfl.* Die Uhr geht sehr pünktlich!  
Leutschenthal bei **L. A. Seebast**, Uhrmacher.

**Ganz vorzüglich wohlschmeckenden**  
**Russischen Caviar**  
empfiehlt nebst frisch eingetroffenen bekannten  
**feinen Gewürzheringen,**  
**grossen ausgesuchten Neunaugen, echten**  
**Lüneburger u. Eib. Neunaugen**  
in Original-Packungen **G. Goldschmidt.**

**Braunschw. Saucischen u.**  
" **Röstwürstchen,**  
" **Servelatwürste**  
in vorzügl. Qualität sind angekommen u. empfiehlt **G. Goldschmidt.**

**Frische Hummer u. Hummersalat,**  
**Frische Austern**  
empfiehlt bestens **G. Goldschmidt.**

Neben meinem Getreide- & Producten-Geschäft habe ich noch ein vollständiges  
**Mehl-Geschäft**  
eingrichtet und empfehle einem geehrten Publikum meine reinen Weizen- und Roggenmehle von altem Getreide in allen Nummern; theilweise kann ich auch mit Futtermehl und Kleie dienen.  
Mehl vertausche auch gegen Getreide und Producte.  
**F. W. Giebner in Cönnern.**

**Nutzholz-Verkauf.**

Eine Partie junge Eichen und Nüstern und 6 Stück Erlen sind zu verkaufen bei **Fr. Asmuss** in Burg bei Radewell.

In einem Anhalt-Deffauschen Dorfe von 1000 bis 1100 Seelen, jedoch preussisches Grundstück, ist sofort ein neu gebautes Haus nebst Stallung und Garten, worauf das Gewerbe des Materialhandels ruht, zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Mühlenbesitzer **Schwartzfeger** unter Franco Offerte in Kaltenmarkt bei Ebbwin.

In meinem alther, Gaugerhäuser Straße sub Nr. 163 belegenen Hause, ist die mittlere Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Küche, Kellerräume, auch auf Erfordern Pferde stall und Kutschschuppen nebst einem dahinter belegenen schönen Garten sofort zu vermieten und zum 1. April 1859 zu beziehen.  
**Eisleben, den 15. November 1858.**  
**W. Koller.**

Ein cautionsfähiger mit den besten Zeugnissen versehener Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen in oder außerhalb Halle sofort Stelle.  
Gefällige Offerten werden unter Chiffre F. R. poste restante Halle erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein in jeder Beziehung im Bohrversuche auf Mineralien praktisch erfahrener Steiger wünscht, und namentlich bei Anlegung eines neuen Baues, placirt zu werden. Zu erfragen bei **Ed. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein gesundes brauchbares Pferd, 9 Jahr alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in Siebichenstein im Hause des **Zischlermeister Friedrich.**

Mein Lager aller Arten Lampen, Kaffee- u. Theebretter in fein lackirt u. Messing, alle andere lackirte so wie blank Blech- u. Messingwaaren, Gemüse-, Eß- u. Theelöffel in Blech, Britannia-Metall u. Neusilber, emailirtes u. verzinnetes Koch- u. Bratgeschirr sowohl in Guß als Eisenblech u. s. w., halte bei Bedarf bestens empfohlen und versichere billige Preise. Auch werden bei mir Del- u. andere Lampen zu Solaröl eingerichtet.  
**Th. Düwert, Leipzigerstr. Nr. 12.**

**Solar-Öl, beste hellbrennende Waare, empfiehlt**  
**Th. Düwert.**

Eine Partie leere Kisten verkauft billigst  
**Th. Düwert, Leipzigerstr. Nr. 12.**

Mit zwei gut laufenden Frettschen empfiehlt sich zum Frettschen  
**Heinrich Meisel, Kuttelpforte Nr. 4.**

Es ist mir eine weiße Spiz-Hündin zugekauft, dieselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim Gastwirth **H. Hoffmann** zu Ost bei Stumsdorf.

Ein schwarzer Jagdhund, auf den Namen „Hector“ hörend, ist mir abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.  
**Gutenberg, den 15. Novbr. 1858.**  
**Clemens.**

Area 140 Cntr. vorjährige Zuckerrübenkern unter Garantie, desgl. 540 Cntr. Preßrückstand weist zum Verkauf nach  
**Friedrich Meinicke in Altleben a/S.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in **Gröllwitz Nr. 43.**

Eine tragende Sau steht zu verkaufen bei der **Freigutsbesitzerin Schmidt in Morl.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in der **Anton'schen** Sortimentsbuchhandlung in Halle zu haben:

Lehrbuch  
der  
**Krankheiten des Kindes**  
in seinen verschiedenen Altersstufen.  
Zunächst  
als Leitfaden für akademische Vorlesungen.  
Von  
**Dr. Carl Hennig,**  
prakt. Ärzte, Privatdocenten, Director der Kinder-Poliklinik zu Leipzig.  
Zweite verbesserte Auflage.  
30 Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

**Wasserglas**  
zum Waschen und zum Anstreich empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung  
**Herrn. Neugner, Strohhof Nr. 10.**

**Practischer Zahnstift,** bekanntlich das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in **Grüss** à 5 und  $7\frac{1}{2}$  *Sgr.*, erheilt  
**C. Haring, Neuhäuser Nr. 5.**

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle zu haben:

**Bosco als Kartenkünstler,**  
oder leichtfaßliche Anweisung, wie man ohne Apparate die überrafendsten Karten-Kunststücke machen kann.  
Mit 166 Abbildungen auf 9 Tafeln und zwei Anhängen.  
Entw.: 1) Die Cartomanie, oder Wahrsagerrei aus Karten.  
2) Frag- u. Antwortspiel mit Karten.  
Von **John Carter.**  
Vierte Auflage. Preis 5 *Sgr.*

Vorrätig in der  
**Pfefferschen Buchh. in Halle.**

In der  
**Pfefferschen Buchhandlung**  
in Halle  
traf so eben ein und liegt zum Abholen bereit:  
**die 1. Lieferung von**  
**Berghaus, Dr. H., Deutschland**  
**und seine Bewohner.** Preis:  $7\frac{1}{2}$  *Sgr.*

Von der sich in früheren Wintern so gut bewährten

**Frostwasser und**  
**Lejeune's Frostballenseife**  
traf so eben neue Sendung ein und empfiehlt  
**W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

**Maille.**  
Heute Mittwoch frische Pfannkuchen.  
**W. Bügler.**

Heute Mittwoch den 17. d. M. Musikalische Abendunterhaltung, aufgeführt im komischen Kostüm und tragischen Gesängen, wozu freundlichst einladet  
**W. Kurz (alte Post).**

Zu jeder Zeit frischen Gänsebraten bei  
**W. Kurz (alte Post).**

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobungs-Anzeige.**  
Als Verlobte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege:  
**Abelh. Blattermann,**  
**Carl Decher.**  
Raumburg. Freiburg.

**Marktberichte.**  
Halle, den 16. November.  
Weizen matt 54 - 66, 70 - 72 *Sgr.*, Roggen unversändert 48 - 52 *Sgr.*, - 53 *Sgr.*, Gerste stark offerirt 40 - 45 *Sgr.*, Hafer nach Qual. 32 - 35 *Sgr.*

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 269

Halle, Mittwoch den 17. November  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 15. Nov.** Die Prinzessin von Preußen trifft in dieser Woche hier ein, da der Hof am 21. d. M. durch ein großes Fest den Geburtstag der Prinzessin Victoria begeht. Es ist noch nicht ganz gewiß, ob das neue Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm bis zu diesem Tage wird bezogen werden können.

Zusolge einer neuerlichen Anordnung des Prinz-Regenten soll in den königlichen Patenten, welche vorschriftsmäßig den großen Titel Seiner Majestät an der Spitze tragen, fortan g'sagt werden: „Im Namen Seiner Majestät Friedrich Wilhelm's IV. Königs von Preußen, Markgrafen von Brandenburg u. (folgt der ganze Titel), verordnen Wir, Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent, was folgt:“ — Ferner soll in Dienstbestallungen, wo es bisher hieß: „Wir erwarten, daß derselbe Uns und unserem königlichen Hause treu u. sein werde“ g'sagt werden: „Wir erwarten, daß derselbe Sr. Majestät den Könige, Uns und dem königlichen Hause treu u. sein werde.“ Endlich soll das „Uns“ und „Wir“ (pluralis majestatis), so weit es sich auf die Person des Königs bezieht, in dergleichen Anfertigungen möglichst vermieden werden, so daß z. B. statt: „Unser Geheimer Rath“, zu sagen ist: „der Geheime Rath“.

Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen wird, wie es heißt, doch nur provisoirisch den Vorsitz im Staatsministerium führen und nach einigen Monaten, vielleicht zu Anfang des künftigen Jahres, das Kommando des 7. Armeekorps übernehmen. Zur Zeit bewohnt der Fürst eine Zimmerstucht im königl. Schlosse; auch hat er seinen Marstall, einige 50 Pferde, aus Düsseldorf hierher kommen lassen, was auf einen längeren Aufenthalt schließen läßt; ja einige Stimmen wollten behaupten, daß der Fürst beabsichtige, das Hotel Impérial unter den Linden käuflich zu erwerben, um dasselbe in sein hiesiges Residenz-Palais umzuwandeln. Diese Angabe bedarf indessen der Bestätigung.

(N. M. 3.)  
Der Minister-Präsident Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hat formell auf jedes Gehalt verzichtet, welches ihm etwa aus seiner Stellung innerhalb des Ministeriums zustehen sollte.

Wie die „N. Pr. Zig.“ hört, besteht an maßgebender Stelle die Absicht, bei der Armee die Zahl der Offiziere zu vermehren.

Dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm ist nunmehr gestern Mittag durch den Oberbürgermeister Hasselbach auch das Hochzeitsgeschenk der Stadt Magdeburg überreicht worden. Dasselbe besteht in einem beinahe drei Fuß hohen Denkmal des Kaisers Dito, ein Abbild des bekannten alten Standbildes auf dem Markte zu Magdeburg in seiner jetzt renovirten Gestalt. Dies Ornament aus getriebenen Silber, ein ausgezeichnetes Kunstwerk, ist in der hiesigen Völgold'schen Fabrik gefertigt worden.

Die „Bank- und Handels-Zig.“ schreibt: „Die Redaction der „Zeit“ wird, wie man uns versichert, schon in den nächsten Tagen aufgelöst werden und mit ihr die Central-Pressstelle in ihrer gegenwärtigen Befugung. Die „Zeit“ wird übrigens Regierungsblatt bleiben, mutmaßlich unter einer veränderten Bezeichnung. Von Seiten eines bekannten national-ökonomischen Schriftstellers, der in den letzten Jahren seine Thätigkeit auf Börsen Speculationen beschränkt hat, sind dem Ministerium Kaufs-Angebote gemacht, aber hauptsächlich aus Rücksicht auf die Zwecke, welchen das seit ministerielle Blatt fortan dienen sollte, abgelehnt worden.“

Eine Deputation polnischer Urvähler aus dem Großherzogthum Posen befindet, der „B. u. H.-Zig.“ zufolge, sich hier, um gegen einen Wahl-Erlaß des Ober-Präsidenten v. Puttkammer, welcher gegen die Wahl-Agitationen der Polen gerichtet war, bei dem Prinz-Regenten Immediate-Beschwerde zu erheben. An der Spitze der Deputation befinden sich Graf Potworowski und Landchafts-Director v. Brodowski.

Georg v. Winke (Hagen) und Hermann v. Beckerath haben sich zur Annahme eines Mandats für das neue Abgeordnetenhaus bereit erklärt.



das Eigentum der Insurgenten ist in Confiscation verurtheilt. Eigentum kommt den Genossen zu. Aufstand erlittenen Verlust.

**Irland.**  
Die Insel Galentia wird berichtet: Die Insurgenten zur Depeschenbeförderung Elektriker sind entlassen, nach deren Gehalte ausgezahlt hat. Die Insurgenten schwache Signale, aus denen läßt, ob sie drüben durch elektrische Strömungen erzeugt worden mit weiteren Beobachtungen, daß die Beschaffenheit des Kabels sich verschlimmert habe. Er hat darauf auf und will einen ähnlichen Kabel nach Newfoundland schicken. Noch ein Kabel, vom Lande her, ist worden sind, und daß sich das Kabel ausgefellt hat, daß das aufgefunden ist nicht beeinträchtigt man geglaubt, das Kabel zu finden; denn es lag auf dem Boden durch Fluth, Ebbe und Hoch. Bisher keine Leitungsbahnen Beschädigung auf der zu finden kaum wahrscheinlich, weil das Steingerölle dort durch feinen Sand ersetzt wird, der ein weiches und sicheres Bett für das Kabel abgibt. Außerdem scheint die Diktion, um jedem vernünftigen Vorwurf auszuweichen, entschlossen, vom dicken Uferende so viel, als ihr zu Gebote steht, anzufügen zu lassen. Stellt sich dann noch keine Besserung ein, und kommt Genley mit seinen Apparaten nicht besser als Thompson zu befriedigenden Resultaten, dann wird der Winter wohl unbenuzt verstreichen. Daß die Regierung gesonnen sei, im Frühjahr auf eigene Kosten ein Kabel legen zu lassen, ist vorerst bloßes Gerücht. Eine Bestellung ist von ihr noch nicht gemacht worden.

Die telegraphische Verbindung zwischen Dover und Calais ist seit vorgestern Abend wieder hergestellt. Es war genug Kabel in Reserve vorhanden, um das aus der Mitte herausgenommene Stück zu ergänzen, und die Einfügung geschah ohne Schwierigkeit.

**Portugal.**  
Die zu Madrid erscheinende Autographische Correspondenz bringt aus der Chronik des Königs von Portugal bei der am 4. Nov. erfolgten Eröffnung der Cortes folgende auf das französische Zerwürfniß bezügliche Stelle:

Aus Anlaß der Wegnahme des französischen Schiffes Charles-et-Georges entstand ein Zerwürfniß zwischen meiner Regierung und der Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen. Nachdem die Frage dem Gebiete des Rechts entrückt worden war, auf welchem mein Gouvernement sie zu erhalten befreit gewesen, und nach Eröffnung aller Mittel, auf welche man nach dem Wortlaute der Verträge zählen zu können glaubte, sah ich meine Regierung genöthigt, in die gebieterische Forderung zu willigen, das Schiff herauszugeben und den Capitän in Freiheit zu setzen. Alle Documente, welche sich auf diesen bedauerlichen Conflict beziehen, sollen Ihnen vorgelegt werden. Nach deren Prüfung werden Sie, wie ich hoffe, das Verhalten der Regierung billigen und sie der Verantwortlichkeit entheben, welcher sie sich unterziehen mußte.

**Siberien.**  
Die jüngsten Berichte vom Kautasus beziehen sich auf Kämpfe im Westen des Gebirges, den rechten Flügel der Russen und die denselben bildenden Abtheilungen und Detachements. Vom Posten Konstantinow mußte General Filypson die Dampfschiffe Nys und Anapa nach der Mündung des Wolan senden, um eine zeitweilige Niederlassung von Schmugglern zu zerstören. Die Truppen in und bei